

eine Krümmung und täuscht so den Zusammenfluss von 3 Flüssen vor.

59.) Die Riegersburg.

Burg mit Dorf.-Die Riegersburg, noch zu Niederösterreich und zwar zum Bezirks Hollabrunn gehörig, erhielt von J.B.FISCHER von ERLACH, dem groszen Barockbaumeister, 1715 ihre heutige Gestalt. Sie ist eine der groszartigsten Barockbauten. Die 5 Fenster des 1. Stockes spenden dem durch die Gebäudehöhe gehenden Saal ihr Licht. Im Norden und Osten ist ein Teich.-Burgherr auf der Riegersburg ist Anton Sigismund (Fürst) KHEVENHÜLLER-METSCH, der hier auch sein Sekretariat hat. - Die nächste Bahnhaltestelle ist HESSENDORF, auf der Linie Retz-Drosendorf, von der Riegersburg 5 km entfernt.

Znaim und Umgebung.

60.) Znaim.

Die schöne Stadt Znaim ist touristisch und verkehrstechnisch mit dem Thayatale und der österreichischen Nordwestbahnstrecke innig verbunden.

Znaim, cechisch Znojmo (sprich snójmo) ist in eine unübersehbare Gartenlandschaft von Obst- und Weinpflanzungen gebettet, im Westen gesäumt von einem dunklen Waldmantel, der die romantischen Uferhöhen der Thaya bis zu ihren Quellen begleitet; so hebt sich die altehrwürdige Stadt aus den gesegneten Thayaniederungen mit sanft ansteigenden Gassen und Plätzen hügelan und schart sich im Schmucke zahlreicher Parkanlagen und Privatgärten um die einstige Premyslidenburg auf steil vorspringender Felshöhe. Das Klima ist milde und gesund, die mittlere Jahrestemperatur beträgt 10°C. die Meereshöhe 250 - 300 Meter.

Das aufstrebende Znaim ist eine Bezirksstadt mit 25.832 Einwohnern, in regenarmer Gegend gelegen. Es hat 17 Schulen und Kindergärten (deutsch und cechisch) eine Sparkasse, ein Wohnungsamt, eine Fremdenverkehrskanzlei, Turn- und Eislaufplätze, Touristenherberge, Trink- und Nutzwasserleitung, Gelegenheit zu Fischerei, Kahnfahrt und Bad. Zerstreuung bieten die öffentliche Gemeindebücherei und die Bücherei im "Deutschen Haus", weiters ein Lesesaal, das Theater und drei Lichtspielbühnen. Eine grosze Annehmlichkeit für den Sommerfrischler, aber auch für den Touristen, wenn er es gerade nicht sehr eilig hat, sind die Bäder

Znaims. In der Stadt ist ein Privatdampfbad, im Rabenstein-
tal bieten die nach dem Muster der Wiener Strandbäder modern
eingerrichteten städtischen Fluszbadër eine herrliche Bäder-
gelegenheit mit 300 Kabinen sowie einer Massengarderobe mit
An- und Auskleidekabinen für 1500 Personen und einer Gast-
wirtschaft.

1) Sehenswürdigkeiten:

Der vielgestaltige Rathausturm aus 1445 mit einer
Höhe von 80 m, erbaut von Niklas von Edelspitz, die gotische
St. Niklaskirche und aus 1338 die spätbarocken Häuser in der
kl. Fröhlichergasse, die Hofarkaden in Renaissance am Ma-
sarykplatz 20, das Portal des Gemeindehauses in der Fütter-
gasse, das "Deutsche Haus", die "Sokolovna" (das Haus der
cechischen Turner), das berühmte südmährische Landschafts-
museum mit der frühgothischen Madonna, dem Fechter von Le-
derer und vielen anderen, in 29 Sälen übersichtlich geord-
neten Musealgegenständen. Schön wirkt die auf dem Burgfel-
sen breit hingelagerte Premyslidenburg. Das sehenswerte
Deckengemälde im Rundsaale der Burg stammt von Fusée (1720).
Am Burghofe ist der Blitzableiter des Prokop Diwisch auf-
gestellt. Der Sealsfieldplatz, bzw. Sealsfieldovo namesti,
ehrt Karl Postl, der sich als Schriftsteller Charles Seals-
field nannte, aus Poppitz bei Znaim stammte und von 1793 -
1864 lebte. Er verfaszte in deutscher Sprache "Lebensbilder
aus beiden Hemisphären", "Transatlantische Reiseskizzen",
"Das Kajütenbuch", "Sturm-, Land- und Seebilder" u. v. a. - Be-
suchenswert sind auch die Stadtgärten, malerisch die an die
Stadtmauer angebauten Häuser. Im Stadtteil Pöltenberg (ce-
chisch Hradiste) im Westen von Znaim steht die Kreuzherrn-
ordenskirche. Im Süden von Znaim liegt das Dorf Kloster-
bruck, cechisch Louka, seit 1921 mit der Stadt Znaim ver-
einigt, mit dem prachtvollen Baue einer ehemaligen Prämon-
stratenser Abtei und einer guterhaltenen Krypta.

2) Spaziergänge und Ausflüge.

Schöne Spaziergänge auf den Burgberg, in das
Granitztal, Stadtwäldchen und nach Klosterbruck, weiter
das Rabensteinal mit dem "Riesenkopf" (einem absonderlich
geformten Felsen, der einem sehr groszen Kopf ähnlich ist),
und Pelenstein, Sealsfieldstein bei der Trausnitzmühle und
Königstuhl, Kreuzherrenstift Pöltenberg, Wolfsgrube, Sala-
mandertal, Engelmühle, Neunmühlen, Neuhäusel. Frain mit
den im Baue befindlichen gröszten Stauwerken des csl.
Staates, Ruine Zornstein, Schloss Vättau mit der am Zusam-

menflusz des Schelletauabaches mit der Thaya gelegenen gleichnamigen Ortschaft, die infolge des Baues der Stauwerke bei Frain 1932 überflutet und auf die nahegelegene Talanhöhe Wrantsch verlegt wurde. Ferner seien genannt: Zlabings mit seinem altertümlichen Stadtplatz, das Strandbad am waldumsäumten Walkteich, dann an der Thaya die Orte Waidhofen, Karlstein, und schliesslich Drosendorf.

3) Zur Literatur über Znaim und seine Umgebung.

HUEBNER: Denkwürdigkeiten der Stadt Znaim, 1869.

Beiträge zur Heimatkunde von Znaim und Umgebung, Znaim 1900, bei Fournier & Haberler.

BLCESL Joachim, Dr., Prof., Führer durch das Thayatal. Verlegt bei Bartosch in Nikolsburg.

FRANK, J., Führer durch die Umgebung Wiens. 10. Auflage. Verlegt bei A. Hartleben in Wien.

Führer durch das Gebiet von Znaim und Umgebung mit einer Mappe der markierten Wege. Herausgegeben vom Gauverband der Touristenvereine für die Thayatalgegend.

VRBKA, Anton, der bekannte und verdiente Znaimer Heimatforscher, schrieb das: "Gedenkbuch der Stadt Znaim 1226-1926" bei A. Bartosch 1927 in Nikolsburg verlegt; hat 592 und XXVI Seiten und einen Bilderatlas mit 63 Bildern, auch das Bildnis des Bürgermeisters Dr. Josef MAREŠ ist darunter. Vrbkas Werk ist ein Buch, das in der Reihe der einschlägigen Werke schon zu den groszen zu zählen ist. Kein Schriftsteller, der über Znaim schreiben will, kann an diesem umfassenden und interessanten Heimatbuch vorübergehen.

FCYT Adolf, "Znaim, die Perle Südmährens". Druck von Emil Echsel, Wien XV., Dingelstedtg. 11, erschienen 1932.

SEDLAR Otto, Schriftsteller in Znaim, pflegt mit Vorliebe die literarische Kleingattung, schrieb Gedichte, Prosakizzen, Erzählungen, Gleichnisse, Fabeln und ähnliches.

4) Verkehr und Unterkunft.

Schnellzugsverbindungen mit Wien und Prag. Direkte Züge nach allen Richtungen, auch nach Pressburg.

Autobus nach und von Wien-Brigittenau-Jägerstr. 35 über Stockerau, Hollabrunn usw. Autobusverbindungen in die näheren Ausflugsorte mit festen Fahrplänen. Gutgepflegte Autostrassen führen von Wien, Brünn und Prag ins Strassen-netz des Thayatales hinein. In Znaim selbst Stadtautobusse und Autotaxis. Touristenherberge im Stadtpark, ausserdem eine Jugendherberge mit rund 100 Betten. Viele Hotels, Gasthöfe, Gast-Speise- und Kaffehäuser auch für verwöhnte Gäste.

Etwa 150 Sommerwohnungen zu monatlich 150 - 250 Kc. (à 20g).

Sehr verdienstvoll ist das Wirken des 1878 gegründeten "Anpflanzungs- und Verschönerungsvereines", der "die kahlen Felsen in der Umgebung von Znaim aufgeforstet, Wege gebaut, Ruheplätzchen errichtet" hat. Er stellt Wegweiser auf und markierte die Wege. Der ältere der beiden Touristenvereine ist die im Jahre 1883 gegründete "Sektion Znaim" des österreichischen Touristenklubs, aus dem 1921 der "Deutsche Touristenklub Znaim" hervorging. Ein reichliches Wirken zu Gunsten der schönen touristischen Sache kennzeichnet seine Tätigkeit. Viele Markierungen in der Umgebung Znaims verdankt der Tourist dem Zusammenarbeiten zwischen dem "Klub der tschechoslowakischen Touristen in Znaim" und dem bereits gewürdigten "Deutschen Touristenklub". Der tschechoslowakische Klub errichtete Uebernachtungsstätten in Znaim, Frain, Vöttau und Neuhäusel. Ausserdem besteht ein "Gauverband der Touristenvereine für die Thayagegend". Die städtische Fremdenverkehrskanzlei ist im Rathause, Füttergasse Nr. 10 untergebracht. Die "Kreditanstalt der Deutschen" in Znaim, Schlossergasse 11, ist bereit, Touristen und Reisende aus Oesterreich über die Zusammenstellung von Wanderungen durch das Thayatal zu beraten und alle Auskünfte über Unterkunft und Verpflegung zu erteilen. Adressen von Sommerwohnungen im Thayatal und in vielen Orten Niederösterreichs findet man kostenlos in der Sommerfrischenauskunftei in Wien I. Nibelungengasse 1, Ecke Friedrichstrasse (das ist eine Minute vom Verkehrsbureau). Das Thayatal mit seinen reizenden Sommerfrischen, malerischen Burgen, schönen Schlössern und behäbigen Städten soll nun noch in einem eigenen Abschnitte gewürdigt werden.

61.) Das schöne Thayatal.

Znaim ist am Steilufer der Thaya gelegen. Ihr Tal ist eine Zierde für die Stadt. Es bietet mit seiner Umgebung dem schaulustigen Touristen zahlreiche Wasserläufe, Hügel bis über 700 m, steilabstürzende Felswände, waldumrauschte, einsame Plätzchen von wunderbarer Naturschönheit, grüne Gründe mit idyllischen Mühlen, bemoostes Gestein, schilfbewachsene Weiher. Die Thaya schlängelt sich zwischen Raabs und Znaim in zahllosen Windungen hindurch.

Ein günstiges Klima und die Thayabäder mit ihrer wohligen Temperatur und ihrer Heilkraft locken den Sommerfrischler. Infolge des Mangels an Groszbetrieben gibt es im Thayatale wohltuende Ruhe und reine, sauerstoffreiche

Luft. Das Thayagebiet ist zu einem Drittel von Wald bedeckt. Dieser ist reich an Beeren und Pilzen. Es schenkt dem Wanderer auch eine Fülle von herrlichen Motiven für Malerei und Lichtbildnerei: Karlinisky und Leitner holten sich aus Waidhofen dankbare Vorwürfe für ihre Bilder, ebenso Anna Scherb-Brabte. Karl M. Schuster erzielte mit seinem "Motiv an der Thaya" einen Erfolg.

Unterkunft und Verpflegung ist keineswegs teuer. Einen Mittagstisch bekommt man in den kleineren Orten schon von 7 tschech. Kronen an.

---ooOoo---

Plan für eine Rundtour,

in erster Linie für Kraftwagenfahrer gedacht, aber auch für Fußgänger, Reiter und Radfahrer verwendbar.

Im besonderen kommen die später angeführten Orte in Betracht. Weisen sie Sehenswürdigkeiten auf, so finden sich darüber Angaben im Führer selbst, wenn diese Orte zur Nordwestbahn- oder ihren Nebenstrecken gehören. Anhangsweise sind erläuternde Angaben auch über solche Orte zu finden, die gerade nicht zum Gebiet der Nordwestbahn zählen. (Für alle Fälle empfiehlt sich ein Nachschlagen im reichhaltigen Inhaltsverzeichnis.)

R u n d t o u r: Floridsdorf, Jedlesee, Strebersdorf, Lang-Enzersdorf, Bisamberg, Korneuburg; - Stetten, ~~Seebarn~~, Würnitz, Grosz-Ruszbach, Karnabrunn, Ernstbrunn; - Leobendorf, Kreuzenstein, Spillern, Stockerau; - Sierndorf, Ober-Mallebern, Schönborn, Göllersdorf, Sonnberg, Hollabrunn; - Weierburg, Schöngrabern, Mittergrabern;

Wullersdorf.

Immendorf, Guntersdorf, Zellerndorf, Retz; -

Znaim, Thayatal

Hardegg, Riegersburg.

Nieder-Fladnitz, Altstadt-Retz, Retz; - Schrattenthal, Pulkau; - Horn, Dreieichen, Stockern, Eggenburg, Maissau, Heldenberg, Wetzdorf, Stetteldorf am Wagram; -

Absdorf.

Königsbrunn, Kirchberg am Wagram, Grafenegg, Grafenwörth, ~~Bierbaum~~ am Klebigel, Neuaigen, Trübensee, Tulln, Königstetten; - Einfahrt in Wien bei Hütteldorf oder Neuwaldegg.

Wird die ganze Strecke Wien-Znaim-Wien in Form